Malfoy über Nacht

HP/RB, NM/FG, DM/TR, BZ/NL

Von Severus_Snape

Kapitel 4: Ohnmacht und andere Sorgenkinder (ohne Adult)

Warum das Adult wurde *schulterzuck*
Hier ohne den mini Adultteil.
Hoffe es gefällt trotzdem.

Ohnmacht und andere Sorgenkinder

Als Tom das Zimmer betrat wurde Draco augenblicklich sehr ruhig. Doch sein Atem verdoppelte sich und seine Wangen nahmen einen leichten rot ton an.

„Was ist denn mit dir Draco?“, fragte Tom, man sah das er besorgt war, er versuchte aber Haltung zu bewahren. Draco druckste herum bis er mit der Sprache heraus rückte:
„Er weiß es, Nic weiß das von uns Tom.“, flüsterte er.

Tom schaute mich prüfend an, „Und du hast nichts dagegen?“
„Nö.“, meinte ich grinsend. „Warum sollte ich, bin doch selbst Schwul.“
Jetzt grinste auch Tom und als Draco das sah beruhigte er sich ein wenig.

„Du Drache?“, fing Tom nach einer Weile an.
„Mhhhm“, schnurrte Draco der es sich auf Toms Schoß bequem gemacht hatte.
„Ich hab Scheiße gebaut.“, meinte Tom kleinlaut.

Von einer Sekunde zur anderen hatte Tom meine ungeteilte Aufmerksamkeit.
„Was hast du angestellt?“, fragte Draco entsetzt.
„Ich hab deinem Vater sagen wollen was wir sind und na ja ich hab dann doch gekniffen,
na und jetzt wird er dich wohl fragen was ich von ihm gewollt habe.“

Als hätte Tom gerade preisgegeben das in ein paar Minuten die Welt untergeht starrte Draco ihn völlig entgeistert an. „Das ist nicht dein ernst.“, hauchte Draco.
„Leider doch.“, gestand der ältere leise.
„Ich bin so gut wie tot.“, schrie Dray entsetzt auf.
„Ich kann ja mal mit Dad reden.“, sagte ich dann um meinen Bruder zu beruhigen.

Seine großen, gehetzt wirkenden Augen gaben mir den Rest. „Ok ich sag ihm alles.“ Draco fiel mir nach diesen Wörtern um den Hals. „Wirklich?“, fragte er hoffnungsvoll und ich nickte daraufhin. „Wenn ich den Weg finde.“, meint eich nur und ging.

Einen verängstigenden und einen hoffnungsvollen zurücklassend machte ich mich auf den Weg zurück in den Salon. Dort angekommen fand ich meinen Dad und Narzissa vor zusammen mit Severus auf einer der Couchen.

„Dad?“, fragte ich vorsichtig in den Raum, mein Vater schaute mich an.
„Was kann ich für dich tun Nic?“. Entgegnete er dann freundlich.
„Ich muss dir was verraten, über Draco, Tom und mich:“, meinte ich leise und doch entschlossen. Ich würde meinem Bruder helfen, komme was wolle.

„Was ist mit Draco?“, fragte Narzissa sofort besorgt. Ich setzte mich den dreien gegenüber,
holte tief Luft und fing an zu erzählen:

„Also ich leg den Schock mal an den Anfang“, entsetzt schauten die drei mich an. Seelenruhig sprach ich weiter. „Tom, Draco und ich sind Schwul.“ Der Kiefer meines Vaters machte Bekanntschaft mit dem Boden doch ich sprach weiter: „Und was Tom euch eben sagen wollte, er ist mit Draco zusammen, seid em einiger Zeit.“

Jetzt schauten sie wirklich entsetzt und als zwei schüchterne junge Männer alias Tom und mein Bruder Händchen haltend den Raum betraten gab es meinem Vater den Rest,
er fiel in Ohnmacht.

Narzissa beugte sich sofort über ihren Mann und versuchte ihn wieder unter die ‚Lebenden` zu kriegen was nach einigen Ohrfeigen auch funktionierte.

Immer noch benommen sah mein Vater zwischen mir und meinem Bruder hin und her.
„Ihr seid also beide Schwul?“ Wir nickten auf die Frage.
„Und mein Chef ist mit meinem Sohn zusammen?“, Tom nickte dieses Mal.
„Warum immer ich?“, fragte Lucius verzweifelt und wir alle fingen an zu Lachen.

„Was ist denn hier so lustig?“, fragte meine Mutter nachdem sie mit einem Lauten Plopp und etlichen Koffern wieder im Salon stand. „Wusstest du das meine Söhne Schwul sind?“,
meinte Lucius dann gespielt verzweifelt.

„Von einem wusste ich es, vom andern nicht.“, entgegnete meine Mutter achselzuckend. „Du hättest mich warnen können!“, behauptete mein Vater entschlossen. „Und dein dummes Gesicht verpassen? Never!“

Wieder ging ein Raunen durch die runde und wir alle sieben verbrachten noch einen schönen Abend auf der Terrasse des riesigen Malfoy Manor.

Am nächsten Tag, so hatten die ‚Erwachsenen’ es beschlossen würden Draco, Dad, Severus und ich in die Winkelgasse apparieren um Dracos und meine Schulsachen zu

besorgen.
Ich freute mich schon darauf, besonders, weil Dad mir etwas versprochen hatte.

Dafür das er siebzehn Jahre nicht mit mir Geburtstagfeiern konnte, würde ich von ihm mein ‚Hogwarts Haustier' geschenkt kriegen, eine Ratte, eine Eule, Kröte oder eine Katze.
Ich tendierte ja eher zum letzten, ich brauchte halt etwas zum kuscheln.
Ich war ein Schmuse – Kater – Veela ich liebte es von irgendwem geknuddelt zu werden.

Allen voran natürlich von meiner Mum, die das auch nur zu gerne tat. Nun lag ich allein auf meinem Zimmer, den Abschließ und Stillzauber hatte ich schon gesprochen. Es war ein sehr anstrengender Tag gewesen und das leise, abgehakte keuchen aus dem Zimmer meines Bruders, das übrigens neben meinem lag, half nicht gerade dabei, das meine Erregung abschwellte.

Keuchend warf ich meinen Kopf in den Nacken, ich hätte es doch am besten gestern getan, dann hätte ich heute meine Ruhe. Aber was soll's.